



# Traumwelt eines Malers

Ein Besuch bei Karl Uelliger im Toggenburg



Es ist wie in einem Märchen. In einem schönen Bauernhaus lebt ein Maler. Das Haus steht an einer steilen Berghalde, in Dicken bei Degersheim. Der Maler ist Karl Uelliger. Als ich in die Stube trat, begrüßte mich seine Frau mit Kuchen und Kaffee. An der Wand, neben dem Ofen, hängt ein Spruch von Karl Kraus: «Schliesslich werden doch die, welche nie aus ihrem Bezirk herauskamen, weiter kommen, als die, die nie in ihren Bezirk hineinkamen.» Das meint auch Frau Hanna, wenn ihr Karl zu Hause malt.

\*\*\*

Karl Uelliger ist ein Märchenmaler. Seine Werke sind ursprünglich naiver Empfindung und geben seinen Bildern eine innere Kraft.

\*\*\*

In den Toggenburgerblättern für Heimatkunde schildert Armin Müller Karl Uelligers Weg als Autodidakt: Am 15. April 1914 zu Saanen im Kanton Bern in das harte Leben einer armen, bald vaterlosen Familie geboren, ward dem Verdingkind in einer ohnehin kargen Zeit wenig Förderung zuteil. Die Notdurft des Lebens zu bestreiten, irgendwie, war früh und lange Zeit das einzig Denkbare. Er tat es in der Backstube, im Stall und auf der Alp, an der Waldsäge und am Flechtkorb, zwischen Bahnstation und Hotelhalle, im Krankenhaus und in der Fabrik. Doch muss er schon damals ein Sinnsucher gewesen sein; das verrät noch heute seine Freude an Spruchweisheit, wie sie dem Besucher seines Hauses vielfältig begegnet. Das spürte unter seinen Arbeitsgenossen wohl auch eine kluge Beobachterin, als sie sagte: «Ein Hausbursch? In dem steckt noch was anderes!» Das war Hanna Mönftort aus Freiburg im Breisgau, die nach einer Kur und infolge der Kriegs- und Nachkriegsnot in der Schweiz geblieben war. Sie war es, die als Frau Uelliger die Nebel vor den eigentlichen Lebenszielen lichten half. Es versteht sich, dass es einer Reihe von Jahren bedurfte, bis der pendelnde Zeiger eine klare Richtung zu weisen begann. 1950 hatten sie geheiratet. 1956 begann Karl Uelliger, sich voll der Ausbildung seiner alten Neigung

Oben: Ein vielseitiges Bildwerk: Monatsbilder, Vögel, Sonne und Mond.

Der Maler Karl Uelliger im Toggenburg.

zu widmen, der Malerei. Er kannte sich gut genug, um zu wissen, dass er, der Zweiundvierzigjährige, als Maler einen einsamen Weg gehen müsse. Unbeirrt, von keinen Zweifeln angefochten, ging er ihn nicht. Die notwendige handwerkliche Unterweisung verdankte er vorwiegend einem Lehrbuch von Max Doerner «Malmaterial und seine Verwendung im Bilde», das ihm der nahewohnende Ferdinand Gehr empfohlen hatte. Fünf Jahre Aktzeichnen an der Kunstgewerbeschule St. Gallen haben nicht an das Wesen Uelligers gerührt. Das Ehepaar lebte damals in Balgach. Die Frau sorgte als Leiterin einer Werkkantine für den Lebensunterhalt.

Im Verlaufe von zwölf Jahren stellten sich so ermutigende Erfolge ein, dass der Wunsch nach einem dauernden, eigenen Haus des Schaffens in der Stille zur Verwirklichung drängte. War es Zufall oder unterschwellige Leitung, dass nach einigem Suchen schliesslich ein in der Zeitung angebotenes altes Bauernhaus im abseitigen Dicken ge-



wählt wurde? Schon der Zwölfjährige wäre gerne Einsiedler geworden, wie einer seiner Vettern. Vielleicht spielt mit, dass die Landschaften an der Saane und an der Thur (neben manchen Unterschieden) auch verblüffende Übereinstimmungen aufweisen. Unter der Qual des Zauderns vor dem gewagten Sprung wurde der Entschluss 1968 gefasst und danach in beträchtlichen Schmerzen der Eingewöhnung abgebüsst. Seither ist es «eine feste Burg» geworden, die Residenz eines Paares, das nur der Kunst lebt, er schaffend, sie

administrierend. Es ist ein lichter Punkt in einer heiteren Landschaft und einer Stätte freundlicher Einkehr für viele Bewunderer eines nunmehr vielfältigen und umfangreichen Werkes. Die 41 Fenster der Sonnenseite, in fünf Reihen nach den Zwecken ihrer Stockwerke gegliedert, werden von verschalteten Klebdächern und seitlich vorgezogenen Wetterwänden geschützt (das Appenzellerland ist nah). Uelliger hat alles Holzwerk in unkonventioneller, d. h. in seiner Weise ornamental und figürlich bemalt, in frischen gelben und blauen Farbtönen. Vom Atelier im Untergeschoss steigt der Blick über Monatsbilder, kauzige Vögel, Sonne und Mond hoch zu den zwei Fischern unterm First, die ihr Netz über die ganze Hausfassade werfen. In der Mitte des vielseitigen Bildwerkes steht der Hahn des Apostels Petrus, Uelligers liebstes Symbol.

\*\*\*

Ich stand mit Karl Uelliger vor seinem Haus. Zwei Buben, denen der Leiter eines Ferienlagers die Aufgabe stellte, den Maler zu interviewen, kommen mit Notizblock und Bleistift. Sie wollen wissen, was die Malerei am Haus bedeutet. Und Uelliger weiss, dass man Malerei mit Worten nicht ganz erklären kann, sonst wäre er nicht Maler geworden! Der Jänner zeigt Urnäsch im Winter, im Hornig spricht der Schneemann mit dem Vogel, im März kommen die Stare, und im Aprile spürt man den Sturm. Im Meie sieht er den ersten Wolkenritt über die Kreuzberge, und im Brachmonet die Sterne und den Mond. Der Heumonet ist die Zeit der Bergtouren, und im Augste nimmt der Chür Abschied vom Sommer. Nebel kommen über die Berge, und es gibt bald «ander Wetter»; man sieht den Äpler im Herbstmonet mit seiner schönsten Kuh und den Treicheln im Tal. Im Weinmonet holzen die Bauern, weil man im Toggenburg keine Reben hat, im Wintermonet malt der Maler mit einem langen Pinsel den Weihnachtsstern in den Himmel, und schon kommt der Christmonet, der Engel erscheint und verkündet die frohe Botschaft.

\*\*\*

Diese Monatsbilder sind für unseren Jahreskalender 1973 besonders geeignet. Viele Leser werden unsere festliche Doppelseite aus den Heftklammern lösen und dem Wandkalender vom Jänner bis zum Christmonet 1973 in ihrer Stube Wohnrecht geben.

Bildbericht von Arnold Lüscher

- M 1 Neujahr  
 D 2 Name Jesu  
 M 3 Genovefa  
 D 4 Angelus v. F.  
 F 5 Telesphor  
 S 6 Drei Könige  
 S 7 Valentin  
 M 8 Severin  
 D 9 Julian  
 M 10 Agatho  
 D 11 Hygin  
 F 12 Ernst  
 S 13 Hilarius  
 S 14 Felix  
 M 15 Maurus  
 D 16 Marzell  
 M 17 Antonius  
 D 18 Priska  
 F 19 Marius  
 S 20 Fabian v. S.  
 S 21 Agnes, Meinrad  
 M 22 Vinzenz  
 D 23 Rainund  
 M 24 Franz v. S.  
 D 25 Pauli Bek.  
 F 26 Edith  
 S 27 Angela  
 S 28 Thomas v. A.  
 M 29 Aquilin  
 D 30 Martina  
 M 31 Joh. Bosco



- S 1 Hugo, Celsus  
 M 2 Franz v. Paula  
 D 3 Richard  
 M 4 Isidor  
 D 5 Vinzenz Ferrer  
 F 6 Diogenes  
 S 7 Hermann  
 S 8 Walther  
 M 9 Marcel  
 D 10 Ezechiel  
 M 11 Stanislaus  
 D 12 Julius  
 F 13 Hermenegild  
 S 14 Valerian  
 S 15 Palmsonntag  
 M 16 Bernadette  
 D 17 Anizet  
 M 18 Werner  
 D 19 H. Donnerstag  
 F 20 Karfreitag  
 S 21 Karsamstag  
 S 22 Ostern  
 M 23 Georg  
 D 24 Fidelis v. S.  
 M 25 Markus  
 D 26 Kletus  
 F 27 Zita  
 S 28 Peter Chanel  
 S 29 Weisser Sonntag  
 M 30 Rosamunda



- D 1 Theophor  
 F 2 Lichtmess  
 S 3 Blasius  
 S 4 Gilbert  
 M 5 Agatha  
 D 6 Dorothea  
 M 7 Richard  
 D 8 Hieronymus  
 F 9 Apollonia  
 S 10 Scholastika  
 S 11 Mariä E.  
 M 12 Reginald  
 D 13 Reinhilde  
 M 14 Valentin  
 D 15 Faustin  
 F 16 Juliana  
 S 17 Fintan  
 S 18 Simeon  
 M 19 Mansuetus  
 D 20 Peleus  
 M 21 German  
 D 22 Petri-St.  
 F 23 Polykarp  
 S 24 Matthias  
 S 25 Walburga  
 M 26 Nestor  
 D 27 Gabriel  
 M 28 Roman



- D 1 Josef  
 M 2 Athanas  
 D 3 Philipp  
 F 4 Florian  
 S 5 Angelus  
 S 6 Heliodor  
 M 7 Flavius  
 D 8 Viktor  
 M 9 Beat  
 D 10 Gordian  
 F 11 Ignaz  
 S 12 Pankraz  
 S 13 Servaz  
 M 14 Bonifaz  
 D 15 Sophie  
 M 16 Ubald  
 D 17 Paschal  
 F 18 Venanz  
 S 19 Cälestin  
 S 20 Bernhardin  
 M 21 Erenfrid  
 D 22 Julia, Emil  
 M 23 Desiderius  
 D 24 Hildebert  
 F 25 Gregor VII.  
 S 26 Philipp Neri  
 S 27 Augustin  
 M 28 German  
 D 29 Maria v. W.  
 M 30 Johanna v. A.  
 D 31 Christ Hf.



- D 1 Albin  
 F 2 Heinrich Seuse  
 S 3 Friedrich  
 S 4 Kasimir  
 M 5 Joh. Josef v. K.  
 D 6 Fridolin  
 M 7 Aschermittwoch  
 D 8 Johann v. G.  
 F 9 Franziska  
 S 10 40 Märtyrer  
 S 11 Rosina  
 M 12 Theophan  
 D 13 Gerald  
 M 14 Mathilde  
 D 15 Klemens  
 F 16 Heribert  
 S 17 Patrick  
 S 18 Cyrill v. J.  
 M 19 Josef  
 D 20 Wolfram  
 M 21 Benedikt  
 D 22 Lea  
 F 23 Edelwald  
 S 24 Katharina  
 S 25 Humbert  
 M 26 Emmanuel  
 D 27 Rupert  
 M 28 Guntram  
 D 29 Ludolf  
 F 30 Regulus  
 S 31 Guido



- F 1 Justin, Kuno  
 S 2 Marzellin  
 S 3 Klothilde  
 M 4 Quirin  
 D 5 Bonifaz  
 M 6 Norbert  
 D 7 Robert  
 F 8 Medard  
 S 9 Ephrem  
 S 10 Pfingsten  
 M 11 Pfingstmontag  
 D 12 Renate  
 M 13 Antonius v. P.  
 D 14 Hartwig  
 F 15 Vitus  
 S 16 Justina  
 S 17 Dreifaltigkeit  
 M 18 Amand  
 D 19 Juliana  
 M 20 Silverius  
 D 21 Fronleichnam  
 F 22 10000 Ritter  
 S 23 Edeltrud  
 S 24 Joh. der Täufer  
 M 25 Wilhelm  
 D 26 Johann  
 M 27 7 Schläfer  
 D 28 Diethilde  
 F 29 Peter, Paul  
 S 30 Theobald



Sonntag  
 1973

Karl Uelligers Monatsbilder  
 an seinem Haus in Dicken  
 bei Degersheim:

Freude sp

S 1 Theoderich  
 M 2 Mariä H.  
 D 3 Thomas  
 M 4 Ulrich  
 D 5 Anton  
 F 6 Isaias  
 S 7 Willibald  
 S 8 Kilian, Edgar  
 M 9 Veronika v. G.  
 D 10 Silvan  
 M 11 Benedikt  
 D 12 Gualbert  
 F 13 Heinrich  
 S 14 Kaspar  
 S 15 Bonaventura  
 M 16 Reinilde  
 D 17 Alex  
 M 18 Arnold  
 D 19 Reto  
 F 20 Elias  
 S 21 Lorenz  
 S 22 Maria Magd.  
 M 23 Apollinar  
 D 24 Christina  
 M 25 Jakob  
 D 26 Joachim  
 F 27 Berthold  
 S 28 Viktor, Ada  
 S 29 Beatrix  
 M 30 Jakobea  
 D 31 German



M 1 Remigius  
 D 2 Leodegar  
 M 3 Theresia  
 D 4 Franz  
 F 5 Plazidus  
 S 6 Bruno  
 S 7 Julia  
 M 8 Nestor  
 D 9 Dionys  
 M 10 Florenz  
 D 11 Edelburg  
 F 12 Maximilian  
 S 13 Eduard  
 S 14 Kallist  
 M 15 Theres  
 D 16 Gallus  
 M 17 Ignaz  
 D 18 Lukas  
 F 19 Isaak Jog.  
 S 20 Wendelin  
 S 21 Ursula  
 M 22 Cordula  
 D 23 Severin  
 M 24 Armella  
 D 25 Krispin  
 F 26 Evarist  
 S 27 Sabina  
 S 28 Simon, Judas  
 M 29 Ermelinde  
 D 30 Dietgar  
 M 31 Wolfgang



M 1 Bundesfeier  
 D 2 Alphons  
 F 3 Lydia  
 S 4 Rainer  
 S 5 Oswald  
 M 6 Pastor  
 D 7 Dominik  
 M 8 Cyriacus  
 D 9 Roman  
 F 10 Lorenz  
 S 11 Susanna  
 S 12 Herkulan  
 M 13 Pontian  
 D 14 Eusebius  
 M 15 Maria Hf  
 D 16 Serena  
 F 17 Benedikta  
 S 18 Agapit  
 S 19 Ludwig  
 M 20 Bernhard  
 D 21 Maximilian  
 M 22 Symphorian  
 D 23 Zachäus  
 F 24 Bartholomäus  
 S 25 Patrizia  
 S 26 Zephyrin  
 M 27 Gebhard  
 D 28 Augustin  
 M 29 Johannes Ent  
 D 30 Felix  
 F 31 Albertin



D 1 Allerheiligen  
 F 2 Allerseelen  
 S 3 Hubert  
 S 4 Karl  
 M 5 Zacharias  
 D 6 Leonhard  
 M 7 Engelbert  
 D 8 Gotlfrid  
 F 9 Theodor  
 S 10 Andreas  
 S 11 Martin  
 M 12 Christian  
 D 13 Humbert  
 M 14 Klementin  
 D 15 Albert  
 F 16 Otmar  
 S 17 Elisabeth  
 S 18 Eugen  
 M 19 Mechthild  
 D 20 Edmund  
 M 21 Heliodor  
 D 22 Cäcilia  
 F 23 Klemens  
 S 24 Chrysogon  
 S 25 Katharina  
 M 26 Konrad  
 D 27 Virgil  
 M 28 Sosthenes  
 D 29 Saturnin  
 F 30 Andreas



S 1 Verena  
 S 2 Ingrid  
 M 3 Hildegard  
 D 4 Rosalia  
 M 5 Herkules  
 D 6 Magnus  
 F 7 Regina  
 S 8 Maria Geb.  
 S 9 Gorgon  
 M 10 Isabella  
 D 11 Felix, Regula  
 M 12 Guido  
 D 13 Amatus  
 F 14 Notburga  
 S 15 Roland  
 S 16 Kornel  
 M 17 Hildegard  
 D 18 Josef v. C.  
 M 19 Wilhelmine  
 D 20 Eustach  
 F 21 Matthäus  
 S 22 Moritz  
 S 23 Thekla  
 M 24 Gerhard  
 D 25 Niklaus v. Flüe  
 M 26 Zyprian  
 D 27 Florentin  
 F 28 Wenzeslaus  
 S 29 Michael  
 S 30 Urs, Viktor



S 1 Eligius  
 S 2 Bibiana  
 M 3 Franz Xaver  
 D 4 Barbara  
 M 5 Sabbas  
 D 6 Nikolaus  
 F 7 Ambros  
 S 8 Maria Empf.  
 S 9 Valeria  
 M 10 Walter  
 D 11 Damasus  
 M 12 Franziska  
 D 13 Luzia  
 F 14 Nikas  
 S 15 Christiana  
 S 16 Adelheid  
 M 17 Lazarus  
 D 18 Wunibald  
 M 19 Thea  
 D 20 Abraham  
 F 21 Thomas  
 S 22 Franziska  
 S 23 Viktoria  
 M 24 Adam, Eva  
 D 25 Weihnachten  
 M 26 Stephan  
 D 27 Johannes  
 F 28 Kindelintag  
 S 29 David  
 S 30 Liberius  
 M 31 Silvester



enden das ganze Jahr